

Möglichkeiten des Austausches von Studierenden zwischen der Theresianischen  
Militärakademie und der École Spéciale Militaire de Saint-Cyr Coëtquidan

## Bachelorarbeit

zur Lehrveranstaltung Ausgewählte Aspekte der umfassenden Sicherheit, bezogen auf  
den Einsatz militärischer Kräfte im Rahmen des internationalen Krisenmanagements

im Wahlpflichtmodul Umfassende Sicherheit

am

Fachhochschul-Bachelorstudiengang

Militärische Führung

an der Theresianischen Militärakademie

im Jahrgang LEHAR

eingereicht bei

Mjr Thomas LAMPERSBERGER, MSD

von

Fhr Georg GRUNSKY

WIENER NEUSTADT, im Juli 2011

## Vorwort

Nach einem dreieinhalb monatigen Aufenthalt an der renommierten École Spéciale Militaire de Saint-Cyr Coëtquidan, während dem meine erste Arbeit – die Darstellung des dortigen akademischen Ausbildungssystems – entstanden ist, folgt nun der eigentliche Erkenntnisgewinn dieses Auslandssemesters. Eine Ausarbeitung der Möglichkeiten für Austauschprogramme mit dieser berühmten französischen Offizierschmiede.

Als Hauptquellen dienen in weiterer Folge die Bachelorarbeiten, die Frau Fähnrich MAYER Elisabeth und ich, während unserem wunderbaren fünften Semester in der schönen Bretagne, erstellten. Neben Crêpes, Cidre, ausgedehnten Autofahrten durch die sagenumwobene bretonische Landschaft und Wochen voller sportlicher Aktivitäten, genossen wir diesen Aufenthalt an der Grande École und konnten viel an Wissen und Kenntnissen über die französische „*rassitude*“ mitnehmen. Auch sprachlich profitierten wir enorm.

Kurz gesagt, wie sich auch immer die Möglichkeiten für zukünftige Austauschprogramme darstellen, ich kann jedem, der die Chance erhält an einem solchen teilzunehmen, nur schwerstens ans Herz legen diese auch zu nützen und den eigenen Horizont, um einen Einblick in diese Welt zu erweitern.

Frei nach dem Motto: wo ein *gemeinsamer* Wille, da auch ein *gemeinsamer* Weg. Lediglich dieser muss noch gefunden werden.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	I
Inhaltsverzeichnis .....	II
<b>1. Einleitung.....</b>	<b>1</b>
<i>1.1. Problemstellung in der Problemlandschaft .....</i>	<i>1</i>
<i>1.2. Zielsetzung der Arbeit.....</i>	<i>2</i>
<i>1.3. Forschungsleitende Fragen .....</i>	<i>3</i>
<i>1.4. Methoden der Forschung .....</i>	<i>4</i>
<b>2. Die Theresianische Militäarakademie .....</b>	<b>5</b>
<i>2.1. Aufbau der Ausbildung .....</i>	<i>6</i>
<b>3. L'École Spéciale Militaire de Saint-Cyr Coëtquidan .....</b>	<b>9</b>
<i>3.1. Aufbau der Ausbildung .....</i>	<i>10</i>
<i>3.2. Die militärische Komponente .....</i>	<i>14</i>
<b>4. Erstellung eines Bewertungssystems.....</b>	<b>15</b>
<i>4.1. Inhaltliche Kriterien .....</i>	<i>15</i>
<i>4.2. Organisatorische Kriterien .....</i>	<i>18</i>
<b>5. Anwendung des Bewertungssystems.....</b>	<b>20</b>
<i>5.1. Teilnahme an der Ausbildung für die Dauer eines Semesters.....</i>	<i>20</i>
<i>5.2. Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen.....</i>	<i>22</i>
<b>6. Resultate .....</b>	<b>26</b>
<i>6.1. Alle Kriterien erfüllt.....</i>	<i>26</i>
<i>6.2. Geblockter Schwerpunkt.....</i>	<i>30</i>
<i>6.3. Weitere Ansätze.....</i>	<i>31</i>
6.3.1. Inhaltlich interessant .....	31
6.3.2. Vertiefende Wahlfächer .....	32

---

<b>7. Schlussbetrachtung.....</b>	<b>35</b>
<b>8. Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>38</b>
<b>9. Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>39</b>
<b>10. Literaturverzeichnis .....</b>	<b>40</b>
<i>10.1. Diplomarbeiten .....</i>	<i>40</i>
<i>10.2. Papers von Institutionen.....</i>	<i>40</i>
<i>10.3. Konferenzberichte .....</i>	<i>40</i>
<i>10.4. Internet.....</i>	<i>41</i>
<b>11. Ehrenwörtliche Erklärung.....</b>	<b>42</b>
<b>12. Kurzzusammenfassung und Summary.....</b>	<b>43</b>

# 1. Einleitung

## 1.1. *Problemstellung in der Problemlandschaft*

Im Österreichischen Bundesheer sowie in vielen Armeen anderer Staaten der Europäischen Union erwartet den jungen, frisch ausgemusterten Offizier eine baldige Verwendung in einem multinationalen Verband im Auslandseinsatz.

Der Europäische Rat beschreibt in seiner, am 12. Dezember 2003 verabschiedeten "Europäischen Sicherheitsstrategie", dass kein Land in der Lage ist, die komplexen Probleme der heutigen Zeit im Alleingang zu lösen.<sup>1</sup>

Diese Erkenntnis fordert von den europäischen Streitkräften eine enge Zusammenarbeit zur gemeinsamen Bekämpfung der, ebenfalls durch dieses Dokument dargelegten, globalen Bedrohungen. Und auch in den aktuellen Missionen der Vereinten Nationen spiegelt sich dies wider.

*„Keine einzige der gegenwärtigen Missionen, für die ein Mandat der Vereinten Nationen vorliegt, wird durch ein Land alleine durchgeführt. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein angehender österreichischer Offizier einen Auslandseinsatz im multinationalen Rahmen durchführen wird, liegt nahezu bei 100 Prozent, daher sind die Offiziere bereits in der Ausbildung an die internationalen Aufgaben heranzuführen, denn im Einsatz kann es bereits zu spät sein.“<sup>2</sup>*

Diese Tatsache stellt bereits an die frühe Offiziersausbildung im Österreichischen Bundesheer die präzise Anforderung der Vorbereitung auf diesen Einsatz. Der angehende Leutnant muss bei Abschluss seiner Ausbildung der Herausforderung der Zusammenarbeit mit anderen Nationen gewachsen sein. Das bedeutet zum einen, dass sich der junge Offiziersanwärter so früh als möglich die notwendigen interkulturellen

---

<sup>1</sup>vgl. **Europäischer Rat** (2003), A secure Europe in a better world – European Security Strategie, Brüssel, in der dt. Übersetzung im Wortlaut, <http://www.ag-friedensforschung.de/themen/Europa/strategie.html> [17.09.2010]

<sup>2</sup>Gell H. (2007), Die Einbettung des Bologna – Prozesses in der Offiziersgrundausbildung in Österreich und in seinen Nachbarländern zum Zwecke der Steigerung der Sicherheit des Westens als Reaktion auf die neuen Bedrohungen, Diplomarbeit, Corvinus - Universität Budapest, S. 96

Kompetenzen aneignen muss, um die Gefahr zwischenmenschlicher Hindernisse beim Kontakt mit Angehörigen anderer Armeen zu minimieren. Zum anderen müssen natürlich nicht nur mögliche soziale Problemquellen berücksichtigt werden, sondern auch die Arbeitsweisen verschiedener Armeen aufeinander abgestimmt werden, um eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu gewährleisten. Unterschiede treten hier in einem breiten Spektrum auf, das von unterschiedlichen Sicherheitsbestimmungen und Standardprozeduren, über technische Unverträglichkeit von Geräten bis zu Hindernissen im Informationsfluss aufgrund anders geregelter Klassifizierungsbestimmungen reicht. Das immer mehr an Bedeutung gewinnende Schlagwort dazu heißt Interoperabilität.

In der Presseaussendung des Rates der Europäischen Union vom 10. November 2008 stimmt dieser dem Start eines Austauschprogrammes für junge Offiziere zu: *„The Council approved the launching of the European young officers exchange scheme, modelled on Erasmus. The aim is to develop exchanges between officers in their initial training phase, in order to reinforce the ability of the European armed forces to work together and the interoperability of forces.“*<sup>3</sup>

Die Umsetzung dieses sogenannten „Military Erasmus“ ermöglicht es der Europäischen Union weiters, durch die Ausnützung von Synergieeffekten in diesem Bereich finanzielle Mittel in der Ausbildung von Offizieren einzusparen. Dies ist, nach der Meinung des Verfassers, vor allem in der heutigen Zeit ein weiterer Grund, dieses Programm voranzutreiben.

Die *Theresianische Militärakademie (TherMilAk)* strebt in diesem Zusammenhang eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem *École Spéciale Militaire de Saint-Cyr Coëtquidan (ESM)*, einer der Ausbildungsstätten für französische Offiziere, an. Aufgrund der Unterschiedlichkeit der Ausbildungsstrukturen und -inhalte der Schulen müssen jedoch im Vorfeld sinnvolle Möglichkeiten eines Austausches ausgearbeitet werden.

## **1.2. Zielsetzung der Arbeit**

Die Ausarbeitungen dieser Bachelorarbeit haben das Ziel, im Rahmen der oben angeführten Problemstellung, zeitliche und inhaltliche Möglichkeiten für die Teilnahme

---

<sup>3</sup>Presseaussendung zur 2903. Sitzung des Rates der Europäischen Union vom 10.11.2008, S. 22

österreichischer Offiziersanwärter an der französischen Offiziersausbildung am *École Spéciale Militaire de Saint-Cyr Coëtquidan* herauszuarbeiten. Eine Integration französischer *Élèves officier (EO)* in die Ausbildung an der Theresianischen Militärakademie wird in dieser Arbeit nicht behandelt.

### **1.3. Forschungsleitende Fragen**

Abgeleitet von der Zielsetzung der Arbeit, ergibt sich folgende zentrale forschungsleitende Frage:

**Wie stellen sich die Möglichkeiten des Austausches von Studierenden zwischen der TherMilAk und der *École Spéciale Militaire de Saint-Cyr* dar?**

Die Beantwortung dieser zentralen Frage verlangt im Vorfeld eine kurze Darstellung der beiden Ausbildungssysteme, um anschließende folgende Unterfragen beantworten zu können.

1. Wie stellt sich das generelle Ausbildungssystem der ESM dar?
2. Wie stellt sich das generelle Ausbildungssystem der TherMilAk dar?
3. Entspricht die Organisation der Ausbildung den Bestimmungen des Bolognaprozesses?
4. Auf welchen Kriterien basieren bestehende Austauschprogramme?
5. Welche Ziele sollen durch ein Austauschprogramm vorwiegend verfolgt werden?
6. Welche Zeiträume sind für einen Austausch auszuschließen?
7. Welche französischen *Lehrveranstaltungen (LV)* werden geblockt unterrichtet?
8. Welche französischen LV ergänzen sinnvoll die Ausbildung der österreichischen MAk?
9. Wie sehen die Teilnahmevoraussetzungen dieser LV aus?
10. Welche Fähigkeiten sind für die Teilnahme an einem Austausch vorauszusetzen?
11. Welche Hemmfaktoren könnten bei möglichen Austauschprogrammen auftreten?

### **1.4. Methoden der Forschung**

Prinzipiell werden die aus dieser Arbeit gefolgerten Erkenntnisse durch den Vergleich von Textdokumenten gewonnen. Durch die Analyse mehrerer Quellen, ergänzt durch aktualisierte Informationen direkt von den Ausbildungsstätten, werden Filterkriterien zur Bewertung von Ausbildungsmodulen erarbeitet. Diese Filterregeln beinhalten verschiedene Faktoren hinsichtlich der zeitlichen Machbarkeit und der inhaltlichen Relevanz der Ausbildung.

Für LV, die diese Kriterien positiv durchlaufen haben, wird eine Empfehlung für die Aufnahme in ein Austauschprogramm formuliert und durch die entsprechende Begründung sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen ergänzt.

Weiters fließen in diese Arbeit ebenso subjektive, empirische Erfahrungen des Verfassers mit ein, die während eines Auslandssemesters an der École Spéciale Militaire erworben wurden. Diese sollen zusätzliche Informationen über die Offiziersausbildung an der ESM sowie die Beurteilung der dort gebotenen Ausbildungsabschnitte bieten.

## 2. Die Theresianische Militärakademie

Die Theresianische Militärakademie ist die Offiziersschule des *österreichischen Bundesheeres (ÖBH)* und gleichzeitig die älteste Militärakademie der Welt. Zurzeit unterhält sie in Wr. Neustadt den Fachhochschul-Bachelorstudiengang für militärische Führung, der junge Offiziersanwärter nach einer Aufnahmeselektion zu Leutnanten des ÖBH heranbildet.

Die Zielsetzungen des neuen Bachelorstudienganges sind in der Studieninformation der Bildungseinrichtung folgendermaßen festgelegt.

*„Es werden alle jene Qualifikationen bzw. Kompetenzen vermittelt, welche ein Truppenoffizier des ÖBH für seine Einstiegsfunktion (z.B. Kommandant einer Teileinheit) benötigt, um den Aufgabenvollzug – auch unter Einsatzbedingungen im multinationalen Verbund – wahrzunehmen. Analoges gilt für Führungskräfte vergleichbarer ziviler Organisationen, vornehmlich des Sicherheits- und Krisenmanagements.*

*Dies wird erreicht durch didaktisches Handeln gemäß den Grundsätzen der Erwachsenenbildung im Rahmen der Lehre sowie Gestaltung von Bildungsprozessen und Lernkulturen auf Basis des interdisziplinären Zusammenhanges von berufsspezifischen Teilgebieten. Die Umsetzung erfolgt in einem sechssemestrigen Studiengang (180 ECTS), welcher ein nationales und ein internationales Berufspraktikum in der Gesamtdauer von 12 Wochen (24 ECTS) inkludiert.“<sup>4</sup>*

Die militärischen Basisfähigkeiten werden den Fähnrichen in mehreren Gefechtstechnikteilen nähergebracht. Ziel ist hier das Führen als Zugskommandant, das in diesen Kursen am Modell des Jägerzuges trainiert wird.

---

<sup>4</sup> **Theresianische Militärakademie** (2008), Studieninformation – Fachhochschul-Bachelorstudiengang Militärische Führung, S. 8

## 2.1. Aufbau der Ausbildung

Nach Absolvierung des Einjährig-Freiwilligen Kurses, der militärischen Basisausbildung für zukünftige Berufs- oder Milizoffiziere, sowie dem Vorbereitungssemester für die TherMilAk, werden die Offiziersanwärter mittels eines Aufnahmeverfahrens selektiert. Die Inhalte der Truppenoffiziersausbildung an der Theresianischen Militärakademie werden im Rahmen eines Truppenoffizierslehrganges sowie eines Fachhochschul-Bachelorstudienganges „Militärische Führung“ vermittelt. Auch für sonstige Hörer ist die Absolvierung dieses Bachelorstudienganges möglich. Diese werden direkt über dieses Aufnahmeverfahren ausgewählt und anschließend als Zivilpersonen in den Ausbildungsjahrgang integriert.

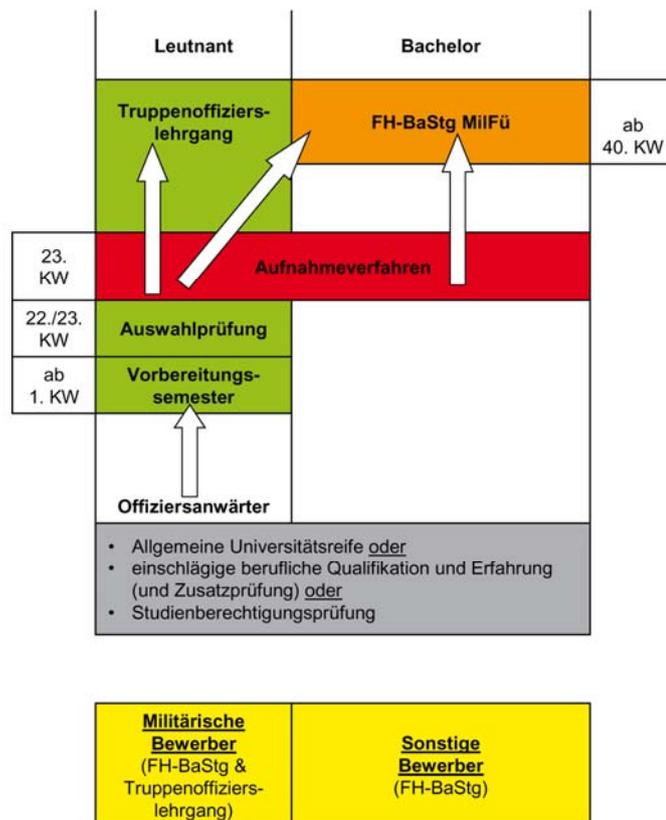


Abbildung 1: Wege der Aufnahme an die TherMilAk<sup>5</sup>

<sup>5</sup>Quelle: **Theresianische Militärakademie** (2008), Studieninformation – Fachhochschul-Bachelorstudiengang Militärische Führung, S. 9

Die u.a. Grafik zeigt die zeitliche Ansiedelung der akademischen Semester (orange) sowie der militärischen Ausbildungsabschnitte (grün) im Gesamtsystem des Studienganges.

Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
Vorbereitungsssemester						AuswPrüf/AufmVerf	Samitäts-Ausb		Vertief Gef. & SchAusb (GU) Ausmusterung		1. Semester	
						ErgAusb/BOA im Wechsel - HLBAusb - MFSchSBasisK - Urlaub						
Kein Dienst		1. Sem		2. Semester		Gefechtstechnik/Teileinheit (Teil 3)		Vertief Gef. & SchAusb (GU) Ausmusterung		3. Semester		
Verfügung		1.				BHSpoAusb						Urlaub
Kein Dienst		3. Sem		4. Semester		Urlaub		Waffengattungs- bzw. FachAusb (Teil 2) Ausmusterung		5. Semester		
Projekt Burgball		3.										Waffengattungs- bzw. FachAusb (Teil 1)
Kein Dienst		5. Sem		6. Semester		Verfügung		Vertief Gef. & SchAusb (GU) Ausmusterung				
Verfügung		5.										Dienst- & Bez-Prüfung
Waffengattungs- bzw. FachAusb (Teil 2)		OCC/ Ordnungsdienst				Ausmusterung						
Verfügung		5.										Ausmusterung

Abbildung 2: Studienaufbau TherMilAk<sup>6</sup>

Thematisch gliedert sich die Ausbildung in verschiedene Teilgebiete und Schwerpunkte.

„Die o.a. Teilgebiete umfassen die militärischen Kernfächer Taktik und Führungstraining einschließlich der beruflichen Differenzierungen, stützen sich darüber hinaus insbesondere auf die Erkenntnisse der Sozial- und Geisteswissenschaften ab und vertiefen die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen in Form von Wahlpflichtfächern.“<sup>7</sup>

<sup>6</sup>Quelle: **Theresianische Militärakademie** (2008), Studieninformation – Fachhochschul-Bachelorstudiengang Militärische Führung, S. 16

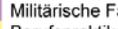
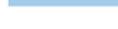
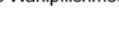
<sup>7</sup>**Theresianische Militärakademie** (2008), Studieninformation – Fachhochschul-Bachelorstudiengang Militärische Führung, S. 7

Die folgende Grafik zeigt die schwerpunktmäßige Aufgliederung der Ausbildung und stellt übersichtlich die einzelnen Teilgebiete dar.

Sem.						Credits*)	
1	Person und interdisz. Reflexion	Systematisches Arbeiten I	Grundlagen der mil. Führung	Einsatzart Verteidigung (inf)	Einsatzart Verteidigung (mech)	E I	
	6	5	6	6	5	2	
						30	
2	Führung	Ausbildung	Einsatzart Angriff	Einsatzart Verzögerung	Simulatorgestützte mil. Führungs-Ausb	E I	
	6	6	6	5	5	2	
						30	
3	Systematisches Arbeiten II	Heer und Gesellschaft	Dienstbetrieb	Strukturen internat. Systeme	Einsatzart Schutz (national)	E I	
	5	5	5	5	8	2	
						30	
4	Berufliche Vertiefungsgebiete (Zivil und Militär, z.B. Waffengattung)					Probleme/Vert.-Geb.	E II
						26	2
						2	2
						30	
5	Strukturen wirtsch. Systeme	Wahlpflicht-Modul	NBP	NBP	Einsatz im multinationalen Verbund	Probleme/Vert.-Geb.	E II
	3	2	6	6	8	3	2
						30	
6	Strukturen wirtsch. Systeme	Wahlpflicht-Modul	IBP	IBP	Vollzug von Rechtsnormen I	Vollzug von Rechtsnormen II	E II
	3	4	6	6	5	5	1
						30	
						180	

\*) Gemäß dem European Credit Transfer System

**Teilgebiete:**

	Einsatzbezogene Fachgebiete und Methoden		Berufsspezifische Querschnittgebiete
	Berufliche Vertiefungsgebiete (z.B. Waffengattung)		Militärische Fachsprache Englisch
	Person und Bewusstsein		Berufspraktika (national und international)
	Gesellschaft und soziale Systeme		Teilgebiete überschreitendes Wahlpflichtmodul

**Abbildung 3: Ausbildungsschwerpunkte TherMilAk<sup>8</sup>**

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Offiziersanwärter in seiner dreijährigen Ausbildung an der TherMilAk eine umfassende akademische sowie militärische Vorbereitung auf seine weitere Karriere erhält. Er schließt diese Schule mit dem Dienstgrad Leutnant und einem vollwertigen Bachelortitel ab. Dieser erfüllt somit auch die Voraussetzungen für die Weiterbildung in einem zivilen Masterstudiengang.

<sup>8</sup>Quelle: **Theresianische Militärakademie** (2008), Studieninformation – Fachhochschul-Bachelorstudiengang Militärische Führung, S. 7

### 3. L'École Spéciale Militaire de Saint-Cyr Coëtquidan

*„Die École Spéciale Militaire de Saint-Cyr Coëtquidan (ESM) gehört zu den „Grandes Écoles“, den Eliteschulen des französischen Bildungssystems. Hier werden die künftigen Offiziere der Landstreitkräfte und der Gendarmerie geformt.*

*Die Ausbildung an der ESM soll die Kadetten sowohl militärisch, als auch akademisch und menschlich entwickeln und eine solide Basis für das Berufsleben als Offizier schaffen. Intern bezeichnen sich die Schüler der ESM gerne als „Saint-Cyriens“.*<sup>9</sup>

*„Das allgemein erklärte Ziel der Ausbildung ist die Vorbereitung der St-Cyriens auf deren Erstverwendung im Truppenkörper als Zugkommandant. Dieses Ziel wird durch die, von den Schulen oft hervorgehobene, „formation humaine, académique et militaire“ umgesetzt, also eine Ausbildung im persönlichkeitsbildenden, im akademischen und im militärischen Sektor.“*<sup>10</sup>

Bei Abschluss der Ausbildung erhält der Offiziersanwärter das Diplom der ESM, das ein Äquivalent zum Mastertitel darstellt. *„Es handelt sich hierbei zwar um keinen „echten“ Titel, aber die Anzahl der ECTS ist gleich und innerhalb Frankreichs sind die Abschlüsse der „Grandes Écoles“ auch ohne offiziellen akademischen Grad sehr hoch angesehen und nahezu ein „Jobgarant“.*<sup>11</sup>

Oben angeführte Zitate beschreiben in kurzer Form Ziel und Wesen der Ausbildung an der ESM. Die herangezogene Quelle wurde zu einer Zeit erstellt, in der die Ausbildung an der französischen Offiziersschule gerade in der Umstellung begriffen war. Daher wurden an dem Ausbildungssystem bereits einige Änderungen vorgenommen, die in den Arbeiten von Elisabeth Mayer und Georg Grunsky<sup>12</sup> keine Erwähnung mehr finden konnten. Die für diese Arbeit relevanten Umstrukturierungen, die an der ESM ab dem

---

<sup>9</sup>Grunsky, G. (2011), Struktur, Ziele und Inhalte des akademischen Teiles der Ausbildung am École Spéciale Militaire de Saint-Cyr, Bachelorarbeit, Theresianische Militärakademie, Wr. Neustadt, S. 6

<sup>10</sup>Grunsky, G. (2011), Struktur, Ziele und Inhalte des akademischen Teiles der Ausbildung am École Spéciale Militaire de Saint-Cyr, Bachelorarbeit, Theresianische Militärakademie, Wr. Neustadt, S. 7f

<sup>11</sup>Grunsky, G. (2011), Struktur, Ziele und Inhalte des akademischen Teiles der Ausbildung am École Spéciale Militaire de Saint-Cyr, Bachelorarbeit, Theresianische Militärakademie, Wr. Neustadt, S. 8

<sup>12</sup>Siehe Literaturverzeichnis

Jahrgang „Bataillon METTEY“ implementiert wurden, werden im Folgenden kurz dargestellt.

### 3.1. Aufbau der Ausbildung

Dieses Kapitel beschäftigt sich zuerst mit der generellen Semesterstruktur der Ausbildung an der ESM und stellt im Anschluss das neue System anhand eines Studienjahresplanes und einer Grafik der neuen akademischen LV Struktur dar.

„Im Allgemeinen gliedert sich die dreijährige Ausbildung an der ESM in sechs Semester, von denen sich das Erste und das Sechste hauptsächlich mit der militärischen Ausbildung beschäftigen.“<sup>13</sup>

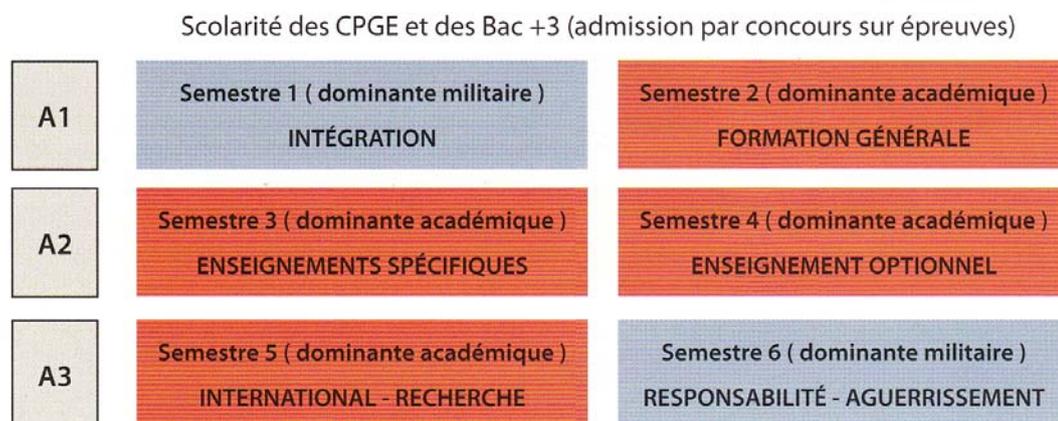


Abbildung 4: Semesterablauf an der ESM<sup>14</sup>

Diese Semesterstruktur inklusive ihrer Schwerpunkte ist sowohl im alten als auch im neuen System gleich geblieben und hat daher nach wie vor Gültigkeit.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Platzierung der einzelnen Ausbildungsabschnitte im Jahresüberblick des neuen Systems für das Studienjahr 2010/2011. Für die weitere Arbeit sind aus dieser Darstellung vor allem die zeitlichen Ansiedelungen der militärischen Übungen von Interesse.

<sup>13</sup>Grunsky, G. (2011), Struktur, Ziele und Inhalte des akademischen Teiles der Ausbildung am École Spéciale Militaire de Saint-Cyr, Bachelorarbeit, Theresianische Militärakademie, Wr. Neustadt, S. 9

<sup>14</sup>Quelle: Präsentationsmappe der Écoles de Saint-Cyr Coëtquidan



In der vorangehenden Bachelorarbeit des Verfassers wird das akademische Ausbildungssystem der ESM mit drei unterschiedlichen Studiengängen dargestellt.<sup>16</sup>

Die wesentlichste Veränderung gegenüber dieser Darstellung ist, dass im neuen System die Studiengänge *Management des Hommes et Organisations (MHO)* und *Relations Internationales et Stratégie (RIS)* zusammengelegt wurden. Dieser gemeinsame Studiengang wird in den Unterlagen der ESM als „MHO/RIS“ bezeichnet und wurde mit dem neuen Jahrgang im Herbst 2010 eingeführt. Das Ziel dieser Strukturierung ist, zu Beginn des Studiums eine gemeinsame Basis zu schaffen und anschließend im dritten und vierten Semester eine tiefer greifende Spezialisierung durch die selbst gestaltbare Kombination von Wahlfächern anzubieten.

Da der Studiengang *Science d'Ingénieur (SDI)* für diese Arbeit nicht von Relevanz ist, wird auch hier nicht weiter auf dessen Organisation eingegangen und dieser Studiengang ebenfalls für eine weiterführende Bewertung nicht näher betrachtet. Die unten angeführten Grafiken geben jedoch einen guten Überblick über die neue Struktur der Studiengänge MHO und RIS.

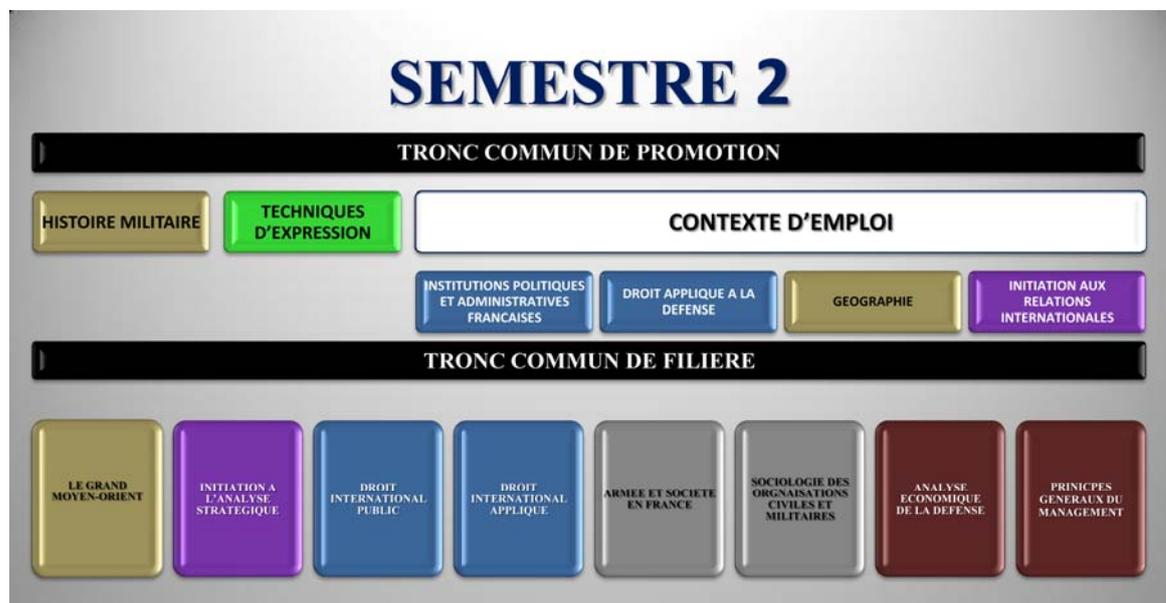


Abbildung 6: Darstellung 2. Semester MHO/RIS<sup>17</sup>

<sup>16</sup>vgl. Grunsky, G. (2011), Struktur, Ziele und Inhalte des akademischen Teiles der Ausbildung am École Spéciale Militaire de Saint-Cyr, Bachelorarbeit, Theresianische Militärakademie, Wr. Neustadt, S. 14

<sup>17</sup>Quelle: Intranet der École Spéciale Militaire de Saint-Cyr Coëtquidan

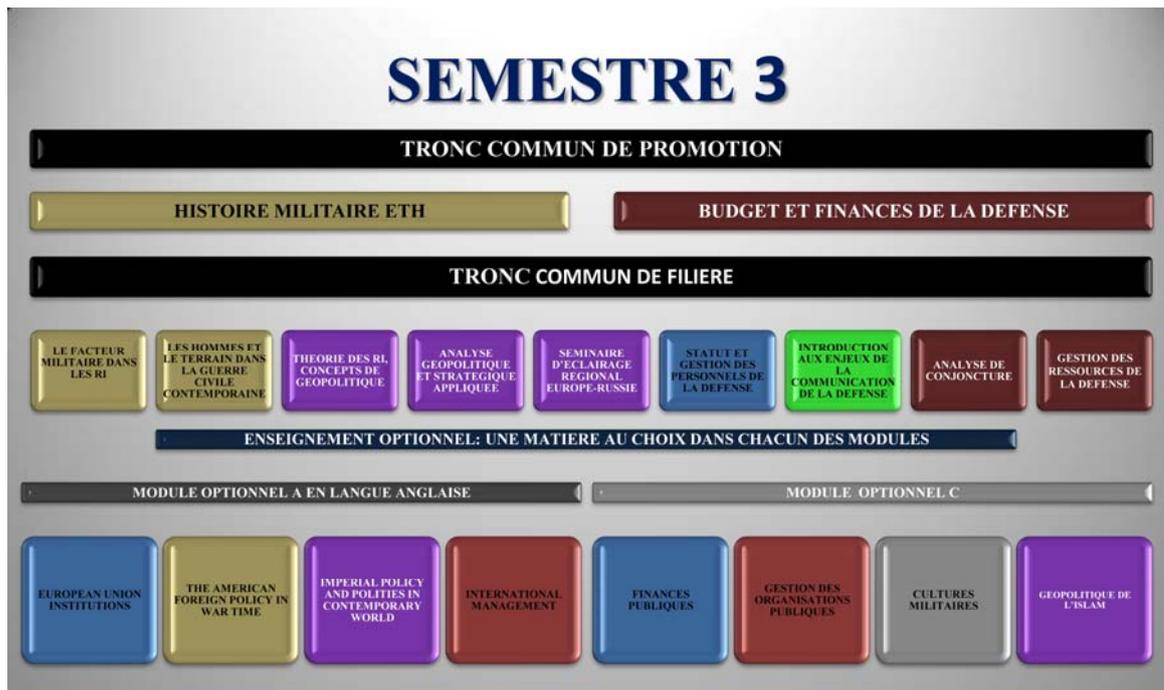


Abbildung 7: Darstellung 3. Semester MHO/RIS<sup>18</sup>

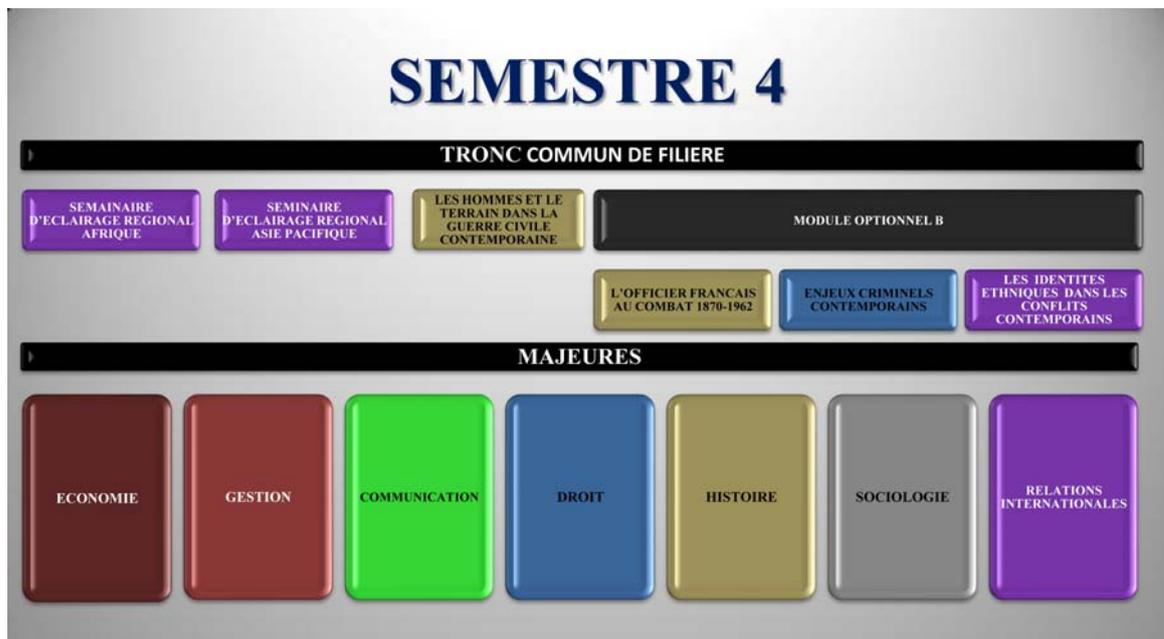


Abbildung 8: Darstellung 4. Semester MHO/RIS<sup>19</sup>

<sup>18</sup>Quelle: Intranet der École Spéciale Militaire de Saint-Cyr Coëtquidan

<sup>19</sup>Quelle: Intranet der École Spéciale Militaire de Saint-Cyr Coëtquidan

Die ursprüngliche Darstellung der sprachlichen Ausbildung wurde vom Verfasser aus Platzgründen aus vorangegangenen Grafiken entfernt. Es soll jedoch der Vollständigkeit halber erwähnt sein, dass in allen drei Semestern eine Ausbildung in jeweils zwei Fremdsprachen (eine davon ist Englisch) vorgesehen ist.

### **3.2. Die militärische Komponente**

Die jungen Offiziersanwärter kommen, im Gegensatz zum österreichischen System, ohne militärische Vorbildung an die ESM und erhalten daher erst im Zuge ihrer dortigen Schulung ihre militärische Grundausbildung. Frau Fähnrich Mayer Elisabeth fasst die Ziele dieser Komponente wie folgt zusammen.

*„Die militärische Ausbildung verfolgt darüber hinaus drei wesentliche Ziele:*

- 1. Führen eines Zuges „Proterre“*
- 2. Vermittlung der Grundlagen einer soliden militärischen Haltung.*
- 3. Physisches und sportliches Training“<sup>20</sup>*

*„Im Zuge der Heranbildung der EO zu Soldaten, erlernen sie Schritt für Schritt die Aufgaben und Fertigkeiten eines Zugskommandanten, der 15 bis 30 Mann kommandieren muss. Die künftigen Offiziere sollen nach Verlassen der Akademie in der Lage sein, einen Zug im Inland oder auch im Ausland in einem waffengattungsübergreifenden Einsatz zu führen. Darüber hinaus setzt sich die Ausbildung auch das Ziel, den Leutnanten das nötige Rüstzeug für eine erfolgreiche Karriere als Offizier mitzugeben.“<sup>21</sup>*

---

<sup>20</sup>Mayer, E. (2011), Struktur, Ziele und Inhalte des militärischen Teiles der Ausbildung am École Spéciale Militaire de Saint-Cyr, Bachelorarbeit, Theresianische Militärakademie, Wr. Neustadt, S. 18

<sup>21</sup>Mayer, E. (2011), Struktur, Ziele und Inhalte des militärischen Teiles der Ausbildung am École Spéciale Militaire de Saint-Cyr, Bachelorarbeit, Theresianische Militärakademie, Wr. Neustadt, S. 18

## **4. Erstellung eines Bewertungssystems**

Nach der kurzen Darstellung der beiden Ausbildungssysteme in den beiden vorangegangenen Kapiteln ist das Ziel dieses die Erstellung von Filterkriterien, anhand derer in weiterer Folge die Austauschmöglichkeiten von Studierenden für die Teilnahme an einzelnen Ausbildungsabschnitten bewertet werden. Mit diesen wird im nächsten Kapitel eine Liste erstellt, in der jede LV der französischen Ausbildungsstätte in jedem Kriterium mit einem Wert bedacht wird, der Auskunft über die Tauglichkeit der LV zum Austausch bietet. Um in den folgenden Kapiteln die Ansprache von unterschiedlichen Ausbildungsformen zu erleichtern, wird in dieser Arbeit fortan einheitlich die Bezeichnung Lehrveranstaltung (LV) für sämtliche Unterrichte, Module, militärische Kurse, Seminare, etc. geltend. Eine konkrete Ansprache wird nur dann verwendet, wenn es im entsprechenden Kontext notwendig ist.

### **4.1. Inhaltliche Kriterien**

Um inhaltliche Kriterien formulieren zu können, fassen wir vorerst nochmals die Ziele von geplanten Austauschprogrammen zusammen. In Anlehnung an die oben beschriebene Problemstellung besteht der Zweck dieser in

1. der Schaffung von Synergieeffekten in der Offiziersschulung,
2. der Förderung der interkulturellen Kompetenz der Kadetten,
3. der Förderung der Interoperabilität von europäischen Armeen.

Der zweite und der dritte Punkt dieser Ziele sind genau genommen permanente Nebenerscheinungen von jeglichem Austausch und werden somit auch bei jedweder Möglichkeit mitbedient. Die Schaffung von Synergieeffekten in der Ausbildung kann auf drei Arten erreicht werden.

1. Es handelt sich um eine Ausbildung, die in dieser Form im anderen Staat nicht existiert.
2. Es handelt sich um eine Ausbildung, die im anderen Staat zwar existiert, aber in einer anderen Art und Weise dem Studierenden näher gebracht wird.
3. Es handelt sich um eine völlig idente Ausbildung (Ersatz für eigene LV).

Daraus lässt sich rein inhaltlich kein direktes Kriterium erstellen, da einer dieser drei Punkte auf jede angebotene LV zutrifft. Jedoch kann, vor allem im Bezug auf die Studiengänge der ESM, erhoben werden, ob eine bestimmte Ausbildung in das Gesamtkonzept der Theresianischen Militärakademie passt und ein Besuch dieser LV somit für den Studenten in Österreich inhaltlich weiter verwertbar wäre. Um hier eine Bewertung zu vereinfachen soll geprüft werden, ob die LV an der ESM thematisch zu einem bestimmten Modul der TherMilAk passt und als LV in diesem Platz fände. Daher lautet das erste Filterkriterium: **Ist diese LV thematisch kongruent?** Eine Veranstaltung, die dieses Kriterium nicht erfüllt, fällt aus der Liste der Möglichkeiten heraus. Der, im Rahmen der *European initiative on the exchange of young officers inspired by Erasmus* erstellte, MECTS<sup>22</sup> Users' Guide legt fest, wie eine LV zu beschreiben ist. Die sogenannten Learning outcomes sind hier in Knowledge, Skills und Competences unterteilt. In jedem dieser Bereiche ist das Ziel dieser LV festgelegt.<sup>23</sup> Diese standardisierten LV Beschreibungen würden sich ausgezeichnet als Bewertungsgrundlage dieses Kriteriums eignen. In den Unterlagen des neuen Ausbildungssystems der ESM sind diese jedoch nicht vorhanden. Der Vollständigkeit halber muss daher an dieser Stelle angemerkt werden, dass die Beurteilung dieses Kriteriums in erster Linie auf der Entscheidung des Verfassers beruht, und somit aus der Sicht eines, am FH-Bachelorstudiengang, Studierenden bewertet wird.

Ein weiteres inhaltliches Kriterium ergibt sich aus den vorausgesetzten Fähigkeiten, die eine Teilnahme an einer bestimmten LV verlangt. So macht es zB wenig Sinn jemanden an einem Taktikplanspiel in der Einsatzart Verzögerung teilnehmen zu lassen, ohne ihm vorab die prinzipiellen Schritte des Führungsverfahrens näher zu bringen. Hinsichtlich dieser Voraussetzungen lassen sich sowohl sprachliche als auch fachspezifische Vorkenntnisse unterscheiden. Diese können allerdings nicht als einfaches K.O. Kriterium betrachtet werden, da schließlich ein Offizierschüler, der das vierte Semester abgeschlossen hat andere Fähigkeiten mit sich bringt, als ein Student des zweiten Semesters. Dementsprechend ergeben sich hier zwei weitere inhaltliche Kriterien.

---

<sup>22</sup>Military European Credit Transfer and Accumulation System

<sup>23</sup>vgl. Gell, H. (2010), MECTS Users' Guide, European initiative on the exchange of young officers inspired by Erasmus, Wiener Neustadt, S. 12

**1. Welche Sprachkenntnisse sind für diese LV vorausgesetzt?**

**2. Baut diese LV auf bestimmten Vorkenntnissen auf?**

Beim Ersten der beiden Filter ist hinzuzufügen, dass der Verfasser die grundlegende Sprachfertigkeit in der französischen Sprache mit einem Niveau von 3/3/3/3 gemäß NATO-Stanag Level voraussetzt. Bei LV die in englischer Sprache abgehalten werden, ist dies natürlich nicht erforderlich. Allerdings sollten, in diesem Fall, auch die Englischkenntnisse mit 2+/2+/2+/2+ gegeben sein. Das Ergebnisfeld dieses Kriteriums kann daher nur die Werte „F“ (Französisch) oder „E“ (Englisch) enthalten.

Der zweite Filter erweist sich als etwas komplexer. In erster Linie lässt sich die gestellte Frage einfach mit Ja oder Nein beantworten. Jedoch wird, auch wenn gemäß Curricula keine bestimmte Voraussetzung verlangt wird, mit fortschreitendem Studium ein gewisses militärisches Allgemeinwissen angenommen. Das bedeutet, es muss näher spezifiziert werden, ab welchem Ausbildungsstand der jeweilige Austauschschüler diese Voraussetzungen mitbringt. Um die Kategorisierung dieses Ausbildungsstandes zu vereinfachen, wird in dieser Frage nicht weiter differenziert als bis auf Ebene des bereits abgeschlossenen Semesters an der TherMilAk. Ein Wert von „4“ in diesem Feld bedeutet daher zB dass dieses Kriterium passiert ist bzw. die Voraussetzungen erfüllt werden können, wenn der Kadett das vierte Semester in Österreich bereits absolviert hat. Hierdurch werden die allgemeinen Kenntnisse sowie das Verständnis der militärischen Materie berücksichtigt, die im Laufe der Zeit stetig wachsen. Weiters besteht die Möglichkeit, dass eine benötigte Voraussetzung nur durch den Besuch einer vorangegangenen LV an der ESM erreicht werden kann. Dementsprechend erstreckt sich die Varianz dieses Feldes über die Werte 0 (keine Voraussetzungen), 1, 2, 3, 4, 5 und vA (vorangegangener Austausch). Eine genauere Beschreibung der verlangten Vorkenntnisse findet im Zuge des sechsten Kapitels „Resultate“ statt, wo die benötigten Voraussetzungen für die, als Möglichkeit erachteten, LV im Detail diskutiert werden. Auch diese Beurteilung basiert auf der Entscheidung des Verfassers. Grundsätzlich wird hier aber davon ausgegangen, dass wenn eine ähnlich geartete LV an der TherMilAk besteht, es Sinn macht diese vorher zu absolvieren. Dadurch wird der entsprechende Inhalt durch die mögliche Wiederholung gefestigt und der persönliche Horizont des Fähnrichs durch die andere Sprache und eventuelle andere Ansätze erweitert.

Eine weitere inhaltliche Bewertung der gebotenen Ausbildungsabschnitte lässt sich nur anhand der Qualität derselbigen treffen. Diese beruht in den zugrunde liegenden Quellen auf subjektiven Erfahrungen und wird daher nicht als Filterkriterium Anwendung finden, sehr wohl aber in die abschließende Empfehlung mit einfließen.

## **4.2. Organisatorische Kriterien**

Neben der inhaltlichen Bewertung der Lehrveranstaltung ist vor allem auch eine organisatorische Beurteilung der Machbarkeit eines Austausches von hoher Relevanz. Daher müssen im Folgenden weitere Filterkriterien nach diesem Maßstab erstellt werden, um fundierte Schlussfolgerungen über die Austauschmöglichkeiten für die Dauer eines bestimmten Ausbildungsabschnittes treffen zu können.

Von wesentlicher Bedeutung für die Betrachtung der organisatorischen Kriterien ist die Frage, welche Art des Austausches bewertet werden soll. Geht es zB um ein ganzes Austauschsemester, wird hier das mögliche Zeitfenster vor allem durch den strukturellen Aufbau der beiden Ausbildungssysteme bereits eingeschränkt. Diese Restriktionen im Sonderfall des Austauschsemesters werden im nächsten Kapitel behandelt und finden daher bei der Erstellung der allgemeinen Kriterien keine Beachtung.

Ein kurzweiligerer Austausch für die Teilnahme an einer oder mehrerer bestimmter LV verlangt zur besseren zeitlichen Koordination eine geblockte Abhandlung der Veranstaltung. Dies ist bei den militärischen Ausbildungsabschnitten einfacher als bei den akademischen LV, da diese meist in durchgehenden Übungen stattfinden. Eine, zu prüfende, Möglichkeit eröffnet sich auch bei LV die einen geblockten zeitlichen Schwerpunkt haben und der Rest von Österreich aus per Fernstudium absolviert werden kann. Da an der ESM die Netzwerkplattform Moodle zum Informationsaustausch zwischen Vortragenden und Studenten intensiv genutzt wird<sup>24</sup>, lässt sich auf dieser Basis möglicherweise ein System zur fernschriftlichen Absolvierung von LV errichten.

---

<sup>24</sup>vgl. **Grunsky, G.** (2011), Struktur, Ziele und Inhalte des akademischen Teiles der Ausbildung am École Spéciale Militaire de Saint-Cyr, Bachelorarbeit, Theresianische Militärakademie, Wr. Neustadt, S. 32

Zur weiteren Bewertung der Veranstaltung stellt sich daher die Frage nach dem zeitlichen Aufbau. Dies lässt sich als Filterkriterium folgendermaßen formulieren: **Findet diese LV zeitlich geblockt statt?** Ausbildungen, die, wie oben beschrieben, einen geblockten Schwerpunkt haben, werden in weiterer Folge bei diesem Kriterium mit „S“ bewertet. In einer späteren Beschreibung wird dann auf den Bedarf eines teilweisen Fernstudiums verwiesen.

Ein weiteres organisatorisches Kriterium bezieht sich auf die Anrechenbarkeit der im Ausland absolvierten LV im heimischen System. Die Studiengangsinformation des Bachelorstudienganges für Militärische Führung an der Theresianischen Militärakademie sowie die Richtlinien für die Anrechnung von nachgewiesenen Kenntnissen an selbiger Ausbildungseinrichtung geben dem Studiengangsleiter das Pouvoir, erbrachte Leistungen an anderen Bildungseinrichtungen zu prüfen und anzuerkennen.<sup>25</sup> Weitere Kriterien, wie zB die Vergabe von ECTS-Punkten, sind hierfür nicht erforderlich. Daher wird in dieser Arbeit in Folge dieser Punkt nicht weiter bearbeitet, da davon ausgegangen werden kann, dass ein von der TherMilAk organisierter Austausch zuvor auf Anrechenbarkeit der LV geprüft wird, bzw. diese Arbeit per se bereits Aufschluss über die Anrechenbarkeit anhand inhaltlicher Kriterien gibt. Dennoch kann festgehalten werden, dass beide Standorte ihr Ausbildungssystem gemäß dem Bolognaprozess ausgerichtet haben. Das bedeutet, dass bei Bedarf für zukünftige und regelmäßige Austauschprogramme diese Regulierungen zur Bestimmung der Anrechenbarkeit sowie die vergebenen ECTS-Punkte herangezogen werden können. Weiters muss hier auch festgehalten werden, dass in den zur Verfügung stehenden Unterlagen über das neue System der ESM im Moment nur für die wenigsten LV ECTS-Punkte angegeben werden.

---

<sup>25</sup> vgl. **Theresianische Militärakademie** (2008), Richtlinie zur Anerkennung nachgewiesener Kenntnisse, S. 2; vgl. **Theresianische Militärakademie** (2008), Studieninformation – Fachhochschul-Bachelorstudiengang Militärische Führung, S. 10

## 5. Anwendung des Bewertungssystems

In diesem Kapitel werden die zuvor erarbeiteten Kriterien des Bewertungssystems auf die einzelnen LV angewandt, um so diejenigen herauszufiltern, die sich für ein Austauschprogramm gut eignen würden. Folgende Kriterien werden zusammenfassend hier berücksichtigt:

- Ist diese LV thematisch kongruent?
- Welche Sprachkenntnisse sind für diese LV vorausgesetzt?
- Baut diese LV auf bestimmten Vorkenntnissen auf?
- Findet diese LV zeitlich geblockt statt?

Wie im vorigen Kapitel bereits erwähnt, werden jedoch zuerst gesondert die Möglichkeiten für den Kadettenaustausch in der Dauer eines Semesters betrachtet.

### 5.1. Teilnahme an der Ausbildung für die Dauer eines Semesters

Für den Austausch von Kadetten für ein, oder mehrere ganze Semester spielt vor allem der zeitliche Faktor eine Rolle. Die inhaltliche Bewertung muss hier nicht mehr für jede LV durchgeführt werden.

Wenn man die Semesterstruktur des französischen Ausbildungssystems in Kapitel drei betrachtet, kann man hier bereits erste Rückschlüsse ziehen. Das erste Semester widmet sich der militärischen Basisausbildung der frisch eingerückten *Élèves Officier (EO)* und erscheint somit für einen Austausch nicht sinnvoll. Ebenso scheidet das fünfte Semester aus. In diesem sind die französischen EO in ihrem „Internationalen Semester“ und daher nicht an der ESM, sondern in alle Welt verstreut. Daher bleiben auf der französischen Seite die Semester zwei, drei, vier oder sechs, die als Zeitraum für einen Austausch infrage kommen.

Betrachtet man nun den aktuellen Fachhochschul-Bachelorstudiengang an der TherMilAk, ist auch hier das erste Semester, aufgrund der Eingewöhnungsphase und der anfänglichen Grundlagenvermittlung sowie das letzte Semester – Fertigstellung der

zweiten Bachelorarbeit und die Abschlussprüfungen – vorerst auszuschließen. Das vierte Semester wird an der Waffengattungsschule verbracht und fällt somit ebenfalls aus, da die MAk hier bereits für ihre Spezialisierung nach Abschluss der Akademie ausgebildet werden. Der Verfasser ist weiters der Meinung, dass die Ausbildungsinhalte des zweiten Semesters an der TherMilAk das akademische Herzstück des Studienganges darstellen, da hier einerseits viele LV aus dem Bereich der Taktik abgehalten werden, die es in vergleichbarer Form an der ESM nicht gibt. Und zweitens viele wichtige und berufsnotwendige Lehrveranstaltungen, wie zB „Ausbildung“ oder „Führung und Organisation“ in diesem Semester untergebracht sind.

Des Weiteren sind die Zeiträume, in denen das Sommersemester der beiden Akademien stattfindet, unterschiedlich, da die ESM mit diesem bereits Mitte Februar beginnt, wohingegen die TherMilAk erst Ende März das Sommersemester einläutet. Aus diesem Grund kann hier festgehalten werden, dass sich für diese Art des Austausches besser ein Wintersemester eignet. Dies ist neben der oben angeführten Meinung des Verfassers ein weiterer Punkt, weshalb das zweite Semester hier nicht für einen möglichen Austausch infrage kommt.

Zusammenfassend bleiben also seitens der TherMilAk nur noch das dritte oder das fünfte Semester für diese Art des Austausches über. In der Praxis finden auch bereits bestehende Austauschprogramme, wie das mit der amerikanischen Akademie Westpoint oder das erstmalige Programm im Jahr 2010 mit der ESM in einem dieser beiden Ausbildungsabschnitte, dem fünften Semester, statt. Nachdem diese beiden Semester weiters Wintersemester sind, muss dementsprechend auch an der ESM ein solches für den Austausch gewählt werden. Da hier, wie oben angeführt, nur noch das Zweite, Dritte oder Vierte zur Auswahl stehen und hiervon nur das Dritte ein Wintersemester ist kann hier bereits festgehalten werden, dass für den Kadettenaustausch für die Dauer eines gesamten Semesters nur zwei Varianten als sinngemäß erachtet werden können.

Dementsprechend bestehen die Möglichkeiten einen österreichischen MAk aus dem dritten oder fünften Semester an ein drittes Semester der ESM zu entsenden um ein hier ein Auslandsstudium zu absolvieren.

Betreffend der erforderlichen Voraussetzungen für so einen Austausch sind aufgrund der, im Jahr 2010 getätigten, Erfahrungen des Verfassers folgende Punkte von Bedeutung. Erstens ist ein hohes sprachliches Niveau in der französischen Sprache von

Vorteil, um den Unterrichten folgen zu können. Es hat sich zwar gezeigt, dass auch die Austauschstudenten aus Westpoint, der Offiziersschule der US Army, deren Sprachkenntnisse im Durchschnitt weniger ausgebildet waren, sich an der ESM gut verständigen konnten, was aber darauf zurückzuführen ist, dass die meisten französischen EO ein passables englisches Sprachniveau besitzen und davon auch gerne Gebrauch machen. Um jedoch die sprachlichen Entwicklungschancen aus diesem Programm optimal zu nutzen, sollte bereits ein Anfangsniveau erreicht sein, dass in etwa einem Grad von 3/3/3/3 gemäß NATO-Stanag Level entspricht. Zweitens empfiehlt der Verfasser, eine gute sportliche Verfassung in dieses Semester mitzubringen, da die körperliche Komponente sowohl im täglichen Stundenplan als auch im sozialen Umgang mit den französischen Offiziersanwärtern einen sehr hohen Stellenwert an der ESM belegt.<sup>26</sup>

## **5.2. Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen**

Wie in Punkt 3.1 erwähnt werden die LV des Studienganges SDI in dieser Arbeit nicht weiter behandelt.

Ebenso können die allgemeinen militärischen Module des ersten Semesters hier bereits vorneweg ausgeschlossen werden, da sich hierbei um Grundlagenausbildungen handelt, wie sie in Österreich in den militärischen Basisausbildungen geschult werden. Mit dem Unterschied, dass hier auch bereits EO als Trupp- und Gruppenkommandanten eingesetzt werden.<sup>27</sup>

In der folgenden Tabelle findet sich eine Liste aller relevanten Ausbildungsabschnitte, gemäß des neuen Schulsystems, wie in Kapitel drei beschrieben sowie deren Bewertung anhand obiger Filterkriterien. Die verwendeten Abkürzungen sollen hier vorher nochmals zusammengefasst werden:

---

<sup>26</sup>vgl. **Mayer**, E. (2011), Struktur, Ziele und Inhalte des militärischen Teiles der Ausbildung am École Spéciale Militaire de Saint-Cyr, Bachelorarbeit, Theresianische Militärakademie, Wr. Neustadt, S. 35

<sup>27</sup>vgl. **Mayer**, E. (2011), Struktur, Ziele und Inhalte des militärischen Teiles der Ausbildung am École Spéciale Militaire de Saint-Cyr, Bachelorarbeit, Theresianische Militärakademie, Wr. Neustadt, S. 19

J.....Ja

N ..... Nein

S ..... Schwerpunkt geblockt

F.....Französisch

E..... Englisch

vA.... vorangegangener Austausch

?.....keine Informationen verfügbar

grün: militärischer Kurs

Bezeichnung des Modules	Semester	Filterkriterien			
		Inhaltliche Kongruenz	Sprachliche Voraussetzung	Vorkenntnisse erforderlich	Zeitlich geblockt
Fontevraud	1	?	F	?	J
Histoire militaire	2	J	F	0	N
Techniques d'expression	2	N	F	0	N
Institutions politiques es administratifs français	2	N	F	0	N
Droit appliqué a la défense	2	N	F	0	N
Géographie	2	J	F	0	N
Initiation aux relations internationales	2	J	F	0	N
Le grand Moyen-Orient	2	J	F	1	N
Initiation a l'analyse stratégique	2	J	F	0	N
Droit international public	2	J	F	0	N
Droit international appliqué	2	J	F	0	N
Armée et société en France	2	N	F	0	N
Sociologie des organisations civiles et militaires	2	J	F	0	N
Analyse économique de la défense	2	J	F	0	N

Anwendung des Bewertungssystems

Principes généraux du management	2	J	F	2	N
BPM (Brevet Parachutiste Militaire)	2	?	F	?	J
Etudes tactiques et historiques	3	J	F	2	S
Budget et finances de la défense	3	N	F	0	N
Le facteur militaire dans les relations internationales	3	J	F	2	N
Les hommes et le terrain dans la guerre civile contemporaine	3	N	F	0	N
Théorie des relations internationales, concepts de géopolitique	3	J	F	0	N
Analyse géopolitique et stratégique appliquée	3	J	F	0	N
Séminaire d'éclairage régional Europe-Russie	3	J	F	1	N
Statut et gestion personnels de la défense	3	N	F	0	N
Introduction aux enjeux de la communication de la défense	3	N	F	0	N
Analyse de conjoncture	3	J	F	5	N
Gestion des ressources de la défense	3	N	F	0	N
European Union institutions	3	J	E	2	N
The American foreign policy in war time	3	J	E	2	N
Imperial policy and politics in contemporary world	3	J	E	2	N
International management	3	J	E	5	N
Finances publiques	3	N	F	5	N
Gestion des organisations publiques	3	J	F	2	N
Cultures militaires	3	N	F	0	N
Géopolitique de l'Islam	3	J	F	1	N

Penthièvre	3	J	F	2	J
CEFE	3	J	F	2	J
Séminaire d'éclairage régional Afrique	4	J	F	1	N
Séminaire d'éclairage régional Asie Pacifique	4	J	F	1	N
Les hommes et le terrain dans la guerre civile contemporaine	4	N	F	0	N
L'officier français au combat 1870-1962	4	N	F	0	N
Enjeux criminels contemporaine	4	J	F	1	N
Les identités ethniques dans les conflits contemporaine	4	J	F	1	N
<b>Majeure:</b> Economie	4	J	F	vA	N
<b>Majeure:</b> Gestion	4	J	F	vA	N
<b>Majeure:</b> Communication	4	J	F	vA	N
<b>Majeure:</b> Droit	4	J	F	vA	N
<b>Majeure:</b> Histoire	4	J	F	vA	N
<b>Majeure:</b> Sociologie	4	J	F	vA	N
<b>Majeure:</b> Relations internationales	4	J	F	vA	N
HEC	5	?	F	?	J
RUCHARD	5	?	F	?	J
Modul 61: Chef de section	6	J	F	2	N
BOURGLASTIC	6	?	F	?	J
CEITO	6	?	F	?	J
Modul 64: Chef de détachement	6	J	F	2	N
Exercise Victory Ecosse	6	J	F/E	?	J
CNEC	6	J	F	2	J

## 6. Resultate

Im Folgenden werden die Resultate aus vorangegangener Liste zusammengefasst und leichter lesbar gemacht. Weiters wird hier auf herausgefilterte Austauschmöglichkeiten näher eingegangen und eine detaillierte Beschreibung dieser Lehrveranstaltungen angeführt.

Allgemein betrachtet lässt sich anhand der Bewertungen gut erkennen, dass nur einige wenige LV alle Kriterien für einen reibungslosen Austausch erfüllen. In den meisten Fällen scheitert es daran, dass die abgehaltenen Lehrveranstaltungen nicht zeitlich geblockt, sondern über das Semester verstreut im Stundenplan ihren Platz finden. Hier gilt es, eventuelle andere Varianten einer Teilnahme ausfindig zu machen. Erste Gedanken hierfür finden sich weiter unten in diesem Kapitel unter dem Punkt 6.3 „weitere Ansätze“.

Diejenigen LV die alle Kriterien erfüllt haben sind militärische Übungen, die ihrer Natur gemäß geblockt stattfinden und ebenso in allen anderen Punkten eine Teilnahme zulassen. Leider sind im Zuge der Recherche auch im direkten Kontakt mit der ESM nicht für alle militärischen LV Beschreibungen verfügbar gewesen. Deshalb können diese, mit Fragezeichen in der Liste bewerteten, Ausbildungen nicht in das folgende Kapitel aufgenommen werden, da hier die Bewertung in zwei Kriterien noch zu überprüfen wäre. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Übung „Exercise Victory Ecosse“ die gemeinsam mit der britischen Akademie Sandhurst stattfindet. Thema dieser Übung ist die Einsatzart Schutz, als Vorbereitung auf Einsätze wie zB in Afghanistan.

### 6.1. *Alle Kriterien erfüllt*

Wie oben bereits erwähnt, handelt es sich bei den hier angeführten LV ausschließlich um militärische Kurse und Übungen. Diejenigen dieser Ausbildungen, für die alle notwendigen Informationen verfügbar waren, erfüllen alle Kriterien und lassen sich, aufgrund ihrer Blockung, auch organisatorisch verhältnismäßig leicht im Rahmen eines Austausches integrieren. Die zeitliche Ansiedelung dieser Veranstaltungen ist im Jahresplan der ESM bereits im Vorfeld festgelegt, dadurch wird die Teilnahme zusätzlich auch besser planbar.

Die Schwierigkeit bei der Entsendung österreichischer MAk zu diesen Kursen liegt in der Anforderung eines hohen sprachlichen Niveaus, inklusive der Kenntnis militärischer Begriffe. Im Gegensatz zu einem gesamten Austauschsemester gibt es hier nicht die Möglichkeit sich „langsam“ in Kultur und Sprache einzugewöhnen. Der Student muss schon bald nach der Ankunft im Gastland sprachlich bereits in der Lage sein, militärische Aufträge umzusetzen und zusätzlich auch in Stresssituationen Anweisungen des Lehrpersonals zu erfassen und zu verstehen. Hinzu kommt noch die Anforderung, rasch neue, kursrelevante „Spezialvokabel“ aufnehmen und behalten zu können. Da gerade auf diesen Lehrgängen Terminologien für diverse Geräte und Ausbildungsgegenstände verwendet werden, die sich – in diesem Zusammenhang - nicht in Wörterbüchern finden lassen. Im Folgenden werden diese LV einzeln angeführt und näher beschrieben:

**Titel: Penthievre**

*Zeitliche Platzierung:* 3. Semester, Dezember - im Jahr 2010 hat dieser Kurs in der 50. KW stattgefunden.

*Sprache:* Französisch

*Voraussetzung:* französisches Fachvokabular in Bezug auf die Namen der Hindernisparcours, die Namen der einzelnen Hindernisse, Klettergerät und Knotennamen. Hinsichtlich der sportlichen Leistungsfähigkeit wird „zwei Mal 5 Meter Seilklettern – nur mit den Armen – unter vorhergehender Belastung“ verlangt.

*Inhalt:* Ziel der Übung „Penthievre“ ist eine Vorbereitung der EO auf den, unten beschriebenen, *Stage d'aguerrissement en Guyane*, der zu Beginn des darauf folgenden Jahres stattfindet. Es handelt sich hierbei um ein zweitägiges Training an einer Hindernisbahn, die in einem, am Meer gelegenen, Fort errichtet wurde. Sie beinhaltet vor allem sportliche Komponenten, wie zB Klettertechniken und das Überwinden von Hindernissen im Gruppenrahmen sowie auch einzeln.

*Empfehlung des Verfassers:* Der Verfasser hat im Jahr 2010 selbst an dieser Übung teilgenommen. Wie oben beschrieben, handelt es sich hierbei mehr um ein sportliches Ereignis, denn um ein Militärisches. Obwohl hier sehr gute Erfahrungen gemacht wurden, stellt sich – vor allem bei einer Dauer von nur zwei Übungstagen – die Frage nach der Sinnhaftigkeit eines Austauschprogrammes. Andererseits könnten hier gut

---

freundschaftliche, internationale Sportwettkämpfe auf der Überwindungsbahn in angenehmer Atmosphäre initiiert werden. Dennoch lautet das Fazit des Verfassers: für einen alleinstehenden Austausch zu kurz und zu aufwendig im Vergleich zum erzielten Output.

**Titel:** Centre d'entraînement en forêt équatoriale (CEFE) auch « Stage d'aguerrissement en Guyane » genannt.

*Zeitliche Platzierung:* 3. Semester, Jänner/Februar - im Jahr 2011 hat dieser Kurs in den KW drei bis sechs stattgefunden.

*Sprache:* Französisch

*Voraussetzung:* Die Voraussetzungen in diesem Kurs entsprechen denen in Vorangegangenen. Außerdem kommen hier noch mentales Durchhaltevermögen und Leidenschaft hinzu.

*Inhalt:* „Erklärtes Ziel der Ausbildung im Herzen des Dschungels fernab jeglicher Zivilisation, ist die Beanspruchung aller physischen und mentalen Ressourcen, um so die Robustheit und Entschlossenheit der Kursteilnehmer zu fördern. Zur Erreichung dieses Zieles besteht die Ausbildung einerseits aus Einzelaufgaben, wie z.B. die Absolvierung von verschiedenen Hindernisbahnen auf Zeit, andererseits werden auch Aufträge an eine Gruppe oder an den Zug gegeben, wie etwa der behelfsmäßige Transport von Verwundeten. Letzteres wird ebenso als Überprüfung im Zuge einer Hindernisbahn durchgeführt, welche von den Offiziersanwärtern als eine der härtesten Abschnitte angesehen wird. Der Zusammenhalt im Zug wird dabei unter schwierigsten physischen und psychischen Umständen auf die Probe gestellt, aber auch die Führungsfähigkeiten der EO werden gefordert. Außerdem werden hohe Ansprüche an die strikte Gehorsamkeit ohne Widerwillen gestellt.“<sup>28</sup>

*Empfehlung des Verfassers:* Dies ist mit Sicherheit ein äußerst anstrengender Kurs, den es in dieser Form beim ÖBH nicht gibt. Auch die Gesamtdauer von zwei Wochen ist bereits eine durchaus akzeptable Kurslänge für die Entsendung eines sprachlich

---

<sup>28</sup>Mayer, E. (2011), Struktur, Ziele und Inhalte des militärischen Teiles der Ausbildung am École Spéciale Militaire de Saint-Cyr, Bachelorarbeit, Theresianische Militärakademie, Wr. Neustadt, S. 24

versierten Offiziersanwärters. Ein Austauschprogramm für diesen Kurs würde das Verständnis für die Bedeutung des Lebensraumes „Dschungel“ für die französische Armee anheben und somit auch das Verständnis für das französische Militär im Allgemeinen, das durch Einsätze in solchen Räumen geprägt wurde.

**Titel: Centre national d'entraînement commando (CNEC)**

*Zeitliche Platzierung:* 6. Semester, April/Mai - im Jahr 2011 findet dieser Kurs in den KW sechzehn bis neunzehn statt.

*Sprache:* Französisch

*Voraussetzung:* Auch hier gelten die gleichen Voraussetzungen wie in den oben angeführten Kursen. Zusätzlich wäre hier noch Fachvokabular in den Bereichen Nahkampf, Sprengen und militärische Gefechtsaufgaben von Vorteil. Mehr als bei allen anderen militärischen LV wird hier eine ausgeprägte Leidensfähigkeit sowie die Fähigkeit zu langen Märschen verlangt.

*Inhalt:* Dieser Kurs wird auch als Einzelkämpferkurs bezeichnet und wird mit Masse in den französischen Pyrenäen abgehalten. „*Inhaltlich umfasst der Lehrgang vor allem physische Ausbildung in Form von Nahkampf, Hindernisbahnen, Klettern und Märsche, aber auch theoretisches Wissen hinsichtlich Knotenkunde, Anbringen von Sprengsätzen, Verhalten bei Blindgängern und deren Beseitigung, wird vermittelt. Die Nahkampfausbildung wurde in den letzten Jahren insofern verändert, als dass man nicht mehr im Dienstanzug einfache Tritte und Schläge gegen einen Angreifer erlernt, sondern in voller Kampfausrüstung in verschiedensten Situationen mit einer Waffe, Messer oder unbewaffnet Befreiungstechniken und den Angriff auf letale Körperzonen trainiert. Darüber hinaus sind die Kursteilnehmer während der Ausbildung einer ständigen Ungewissheit ausgesetzt. Sie wissen nie, was sie als Nächstes erwartet – ob sie diesen Tag eine Verpflegung erhalten, welche Aufgaben die Nächte bringen, die zumeist mit langen Märschen als zusätzliche Belastung verbracht werden, ob die nächsten zehn Minuten für eine kurze Ruhepause genutzt werden sollten, oder doch besser zum Wechseln der Kleidung.*

*Mit Abschluss des Einzelkämpferlehrganges sollen die EO einerseits physisch robuster und mental abgehärtet sein, aber auch die pädagogischen Fähigkeiten sollen erweitert werden. Nach dem Aufenthalt beim CNEC können die Offiziersanwärter beispielsweise*

---

*eine Gefechtsdiensteinheit auf der ‚Piste d’audace‘ (Überwindungsbahn) leiten, denn das Überwinden von körperlich anstrengenden und Mut erfordernden Hindernissen ist drei Wochen lang ein Hauptthema der Ausbildung. Weiters können die EO einfache Nahkampfausbildungen leiten, und als ‚Directeur de mise en œuvre des explosifs‘ gewisse Sprengungen durchführen.“<sup>29</sup>*

*Empfehlung des Verfassers:* An diesem Kurs nehmen ebenso auch bereits Kadetten aus Westpoint und Offiziersanwärter aus Deutschland teil. Der CNEC eignet sich hervorragend für einen Austausch, da er mit einer Länge von vier Wochen sehr gute sprachliche Fortschritte bei dem entsandten Fähnrich zulässt. Weiters bringt dieser äußerst fordernde Kurs aber auch zusätzliche Erfahrungen in den Bereichen Stress- und Konfliktmanagement mit.

## **6.2. Geblockter Schwerpunkt**

Die Liste dieser Lehrveranstaltungen gestaltet sich noch kürzer als jene in Punkt 6.1. Hier bietet sich nur ein Ausbildungsgegenstand für einen Austausch an. Etudes tactiques et historiques, frei übersetzt mit „Historische Taktik“ wird im dritten Semester für den gesamten Jahrgang, unabhängig vom gewählten Studiengang, abgehalten und gehört somit zu den *Tronc commun de promotion (TCP)*.

**Titel: Etudes tactiques et historiques**

*Zeitliche Platzierung:* 3. Semester

*Sprache:* Französisch

*Voraussetzung:* Für diese Veranstaltung werden keine speziellen Voraussetzungen benötigt. Wie in der obigen LV-Liste angegeben reicht das allgemeine militärische Wissen eines MAk nach Abschluss des zweiten Semesters an der TherMilAk aus.

*Inhalt:* Was diese LV von anderen unterscheidet, ist ein ausbildungstechnischer Schwerpunkt, der in seiner Art mit einer zweitägigen Geländebesprechung der

---

<sup>29</sup> **Mayer**, E. (2011), Struktur, Ziele und Inhalte des militärischen Teiles der Ausbildung am École Spéciale Militaire de Saint-Cyr, Bachelorarbeit, Theresianische Militärakademie, Wr. Neustadt, S. 30

---

TherMilAk vergleichbar ist, gleichzeitig jedoch auch einen historischen Hintergrund mit sich bringt. Dieser „Ausflug“ ist der Höhepunkt dieses Unterrichts und bietet den EO die Möglichkeit den Kriegsschauplatz um Dangeul aus dem Jahr 1944 und die dort stattgefundenen Kampfhandlungen taktisch nachzubesprechen.

Die vorangehenden Unterrichte beinhalten in erster Linie eine Vorbereitung auf die abschließenden zwei Tage und vermitteln den Offiziersanwärtern die notwendigen Grundlagenkenntnisse im Legen und Vermeiden von Hinterhalten, in der damals vorherrschenden Geografie des Schauplatzes sowie in Bezug auf die damals verwendete Waffentechnik mit Schwerpunkt Panzer, Gewehre und Panzerabwehr. Diese Unterrichtsstunden sind, so wie andere Gegenstände auch über das Semester verteilt im Stundenplan aufgenommen.

*Empfehlung des Verfassers:* Eine Teilnahme an dieser LV wäre, nach Meinung des Verfassers, durchaus denkbar. Die oben angesprochenen Grundlagen könnten im Vorfeld, entweder im eigenen Bereich oder über die Informationsplattform Moodle<sup>30</sup>, angeeignet werden. Der ausbildungsmäßige Schwerpunkt kann dann im Rahmen eines Austauschprogrammes an der ESM absolviert werden. Negativpunkt dieser LV ist allerdings die kurze Dauer dieser Geländebesprechung, die eine Entsendung in Bezug auf ihre Wirtschaftlichkeit infrage stellt.

## **6.3. Weitere Ansätze**

### **6.3.1. Inhaltlich interessant**

Bei den, an der ESM abgehaltenen, LV gibt es noch weitere Ausbildungen, die inhaltlich sehr interessant erscheinen und auch gut in das Gesamtbild der Offiziersschulung der TherMilAk passen würden. Diese sind in der Kategorie „inhaltlich kongruent“ mit „J“ bewertet und verteilen sich über den gesamten Ausbildungszeitraum an der ESM. Leider scheitert ein Austausch in vielen dieser Fälle an der zeitlichen Komponente, da diese LV über das gesamte Semester verstreut stattfinden.

---

<sup>30</sup> Diese Option wird in Kapitel 6.3.1 näher beschrieben.

---

Aufgrund ihrer inhaltlichen Relevanz eignen sich diese Unterrichte jedoch sehr gut, um dem Fähnrich in seinem Studium eine größere individuelle Vertiefungsmöglichkeit zu bieten und gleichzeitig die Kenntnisse der französischen Sprache zu intensivieren.

Nach der Meinung des Verfassers ist die Informationsplattform Moodle ein passendes Werkzeug um solche Lehrveranstaltungen mittels Fernstudium in die Ausbildung an der Theresianischen Militärakademie einzubinden. Diese Internetplattform eignet sich deshalb sehr gut für diese Zwecke, da sie an der ESM bereits intensiv für den Informationsaustausch zwischen Professoren und Studenten genutzt wird<sup>31</sup> und ebenso an der TherMilAk bereits zur Verfügung steht. Die Kompatibilitätsvoraussetzungen sind somit gegeben. Die Nutzung dieses Werkzeuges an der ESM beschränkt sich zurzeit ausschließlich zur Informationsweitergabe und ist für die Absolvierung von LV nicht vorgesehen. Hier werden weder Unterrichte noch Prüfungen abgehalten. Eine Erweiterung dieser Nutzung könnte jedoch für eine zukünftige Kooperation zwischen der ESM und der TherMilAk von Interesse sein. Die technische und vor allem organisatorische Umsetzung einer solchen Teilnahme an LV der ESM wäre jedoch noch genauer zu untersuchen.

### 6.3.2. Vertiefende Wahlfächer

Zusätzlich zu den im Punkt 6.3.1. erwähnten LV ergäbe sich noch eine interessante Spezialisierung für die Fähnriche im Rahmen der Ausbildung an der TherMilAk durch die Teilnahme an einem der *Majeures*, der Vertiefungsgebiete, des vierten Semesters an der ESM. Diese Wahlfächer werden in sieben Kategorien angeboten.

- Wirtschaft
- Verwaltung
- Soziologie
- Recht
- Kommunikation

---

<sup>31</sup>vgl. Grunsky, G. (2011), Struktur, Ziele und Inhalte des akademischen Teiles der Ausbildung am École Spéciale Militaire de Saint-Cyr, Bachelorarbeit, Theresianische Militärakademie, Wr. Neustadt, S. 32

- Geschichte
- Internationale Beziehungen

Jedes dieser Fachgebiete beinhaltet sieben LV zum jeweiligen Thema. Diese Unterrichte werden jedoch nicht geblockt abgehalten, sondern integrieren sich in den normalen Stundenplan dieses Semesters.

Nach der Meinung des Verfassers sind alle von den oben angeführten Vertiefungsgebieten für eine Teilnahme von Interesse und fügen sich ebenso in die Curricula der Ausbildung an der TherMilAk ein bzw. vertiefen diese noch im jeweiligen Fachbereich. Der allgemeinen Bildung der österreichischen MAk kommt jedoch das Wahlfach *Relations internationales*, internationale Beziehungen, am Nächsten.

Wie bereits angesprochen lässt sich eine Teilnahme an einem solchen Vertiefungsgebiet leider nicht in einem kurzweiligen Austauschprogramm bewerkstelligen und erfordert die Entsendung für das gesamte Semester. Wie jedoch in Kapitel 5.1 bereits erläutert ist die Praktizierung eines Austausches während eines Sommersemesters seitens der Theresianischen Militärakademie ungünstig. Die einzige Möglichkeit, die es hier noch weiter zu untersuchen gäbe, wäre die Absolvierung eines Auslandssemesters während des sechsten Semesters an der TherMilAk. Die zweite Bachelorarbeit könnte eventuell während des Aufenthaltes an der ESM verfasst werden. Zeit sollte hierfür genügend vorhanden sein, da die Teilnahme an einem Vertiefungsgebiet, oder auch nur Teilen davon, nicht den gesamten Stundenplan ausfüllt. Berücksichtigt man hier allerdings auch die Teilnahme an den Sporteinheiten und sonstigen Ereignissen im Rahmen des Jahrganges, ergibt sich in jedem Fall eine zeitliche Mehrbelastung für den MAk.

Betreffend der im sechsten Semester an der TherMilAk zu absolvierenden Unterrichtsgegenstände, diese sind mit Masse Rechtsfächer, müsste seitens der österreichischen Akademie noch eine Lösung gefunden werden. Eine Teilnahme an diesen mittels Fernstudium ist bei entsprechender Aufbereitung der Lernunterlagen zwar denkbar, jedoch sicherlich wiederum eine ordentliche Mehrbelastung für den entsandten Fähnrich.

Der akademische Teil des vierten Semesters an der ESM dauert von Anfang März bis Ende Juni. Im März fällt an der Theresianischen Militärakademie ebenso der *Officer Cadets Course/Peace Support Operations (OCC/PSO)* an, für den außerhalb dieses

---

Zeitraumes nur schwer Ersatz gefunden werden kann. Dadurch könnte der MAk erst nach Abschluss dieses Kurses, also Anfang April, an die ESM gesandt werden.

Die dritte Herausforderung eines solchen Programmes besteht in der Aneignung nötigen Vorwissens. Die Vertiefungsgebiete beruhen auf der Annahme, dass der EO durch die vorangegangenen Semester bereits einiges an Grundlagenvorwissen in diesen Gegenständen besitzt. Aus diesem Grund findet sich in oben angeführter LV-Liste in der entsprechenden Spalte auch der Vermerk „vA“ für „vorangegangener Austausch“. Es gilt hier in weiterer Folge zu evaluieren, wie tiefgehend diese Vorkenntnisse im Einzelnen zu sein haben und ob diese eventuell durch bereits besuchte LV an der TherMilAk abgedeckt werden können. Möglicherweise ist es auch denkbar, das benötigte Vorwissen anhand von Unterlagen der ESM, bereits im Rahmen des Französischunterrichtes im dritten und fünften Semester zu vermitteln. Das erfordert jedoch eine vorausschauende längerfristige Planung.

## 7. Schlussbetrachtung

Zurückblickend auf die initiale forschungsleitende Frage dieser Arbeit - **Wie stellen sich die Möglichkeiten des Austausches von Studierenden zwischen der TherMilAk und der École Spéciale Militaire de Saint-Cyr dar?** – kann nun, nach Abhandlung des Themas in vorangegangenen Kapiteln, abschließend Folgendes festgehalten werden.

Anhand des strukturellen und organisatorischen Aufbaus der beiden Ausbildungssysteme ergaben sich einige Kriterien, die für die einfache Entwicklung eines Austauschprogrammes für Studierende erfüllt werden müssen. Diese sind im Einzelnen:

- Ist die LV thematisch kongruent?
- Welche Sprachkenntnisse werden für diese LV vorausgesetzt?
- Baut diese LV auf bestimmten Vorkenntnissen auf?
- Findet diese LV zeitlich geblockt statt?

Nach Anwendung dieser Kriterien, auf die an der ESM angebotenen akademischen und militärischen Kurse und Lehrveranstaltungen, ließen sich einige Erkenntnisse gewinnen und Schlussfolgerungen bezüglich möglicher Austauschprogramme treffen.

Im Allgemeinen eignen sich für die Entsendung von Studierenden, abseits jener für die Teilnahme an einem ganzen Semester, am besten diejenigen LV die zeitlich geblockt abgehalten werden. Im Rahmen der Ausbildung an der ESM sind dies vor allem folgende militärische Kurse und Übungen:

- **Penthièvre**: Das ist eine zweitägige Vorbereitung auf den CEFE, in der es in erster Linie um die Überwindung von Mut erfordernden Hindernissen und die Zusammenarbeit in der Gruppe geht.
- **Centre d'entraînement en forêt équatoriale (CEFE)**: Im Dschungel von Guyana werden hier die Offiziersanwärter zwei Wochen lang physisch und psychisch äußerst gefordert. Neben der Bewältigung von Hindernisbahnen werden hier auch Aufträge erteilt, die von den EO im Gruppenrahmen zu lösen sind.

- **Centre national d'entraînement commando (CNEC)**: Diese, auch Einzelkämpferkurs genannte, Ausbildung findet mit Masse in den französischen Pyrenäen statt. Hier werden neben der Vermittlung von militärischen Fertigkeiten - wie zB Nahkampftraining, Sprengausbildung, Überlebenstraining, etc. - auch Aufträge an die einzelnen Gruppen erteilt, die zumeist mit langen Nachtmärschen verbunden sind. Dieser vierwöchige Kurs ist physisch und psychisch äußerst fordernd.

Es gäbe auch noch andere militärische Ausbildungen, die von Interesse sein könnten, allerdings fehlen hier die inhaltlichen Beschreibungen.

Die Lehrveranstaltung **Etudes tactiques et historiques** aus dem dritten Semester an der ESM hat zudem einen zeitlich geblockten, zweitägigen Schwerpunkt, der inhaltlich in etwa mit einer Geländebesprechung an der TherMilAk vergleichbar ist. Nach entsprechender thematischer Vorbereitung wäre es hier eventuell auch möglich, österreichische Offiziersanwärter zu dieser Ausbildung zu entsenden.

Für eine Teilnahme an der Ausbildung der ESM für die Dauer eines ganzen Semester stehen aus organisatorischen Gründen in erster Linie nur Wintersemester zur Verfügung. Dies lässt sich noch weiter einschränken auf die Entsendung eines österreichischen MAk aus dem dritten oder fünften Semester an ein drittes Semester der ESM.

Neben den oben angesprochenen Möglichkeiten für Austauschprogramme gibt es jedoch noch einige weitere Optionen, die auf deren Umsetzbarkeit zu evaluieren wären. Hierunter fällt zB die Möglichkeit, die Internetplattform Moodle, die bereits an beiden Schulen implementiert ist, als gemeinsamen „Raum“ für die Fernteilnahme an Studienabschnitten zu nutzen. Eine Realisierung dieses Einsatzes von Moodle würde weitere Varianten von Austauschprogrammen zulassen, wie zB Studenten nur für geblockte Schwerpunkte von Lehrveranstaltungen nach Frankreich zu entsenden und die restlichen Unterrichte über dieses Werkzeug aus Österreich mitzuverfolgen. Oder auch die Teilnahme an einem der anderen Semester mit der Möglichkeit, in Österreich versäumte LV über Moodle zu „besuchen“.

In Bezug auf die anfangs erläuterte Problemstellung und die Forderung nach Synergieeffekten in der Offiziersausbildung ist die zuletzt erwähnte technische Komponente ein zusätzlicher Aspekt, der in der optimalen Ausnützung der Vorteile

unterschiedlicher Offiziersschulen mit Sicherheit zu berücksichtigen ist. Dadurch wird ein gezielter physischer Austausch von Studierenden, auch von kürzerer Dauer, unter optimaler elektronischer Vorbereitung möglich. Des Weiteren wird der MAk in dieser Vorbereitungsphase ständig mit der französischen Sprache konfrontiert, wodurch auch diese Komponente enorm gefördert wird.

Aufbauend auf dieser Arbeit gibt es hinsichtlich eines Kadettenaustausches mit der ESM noch weitere Punkte, die näher betrachtet werden können und Material für weitere Recherchen bieten.

Zum einen gibt es in dem neuen Schulsystem der ESM noch keine LV Beschreibungen, die der, im Rahmen der *European initiative on the exchange of young officers inspired by Erasmus* entwickelten Unterteilung der Lehrziele in Knowledge, Skills und Competences entsprechen. Für manche LV gibt es überhaupt nur sehr vage Informationen zum Inhalt. So konnten, wie bereits angesprochen, auch in direktem Kontakt mit der ESM für einige der militärischen Ausbildungen keine Beschreibungen beschafft werden. Organisatorisch könnten diese LV für Austauschprogramme durchwegs interessant sein, die Bewertung lies sich aber ohne inhaltliche Informationen im Rahmen dieser Arbeit nicht abschließen.

Des Weiteren sind auch noch nicht alle Lehrveranstaltungen in den Unterlagen des neuen Systems mit ECTS bewertet. Dies ist für einen geplanten Austausch zwar kein K.O. Kriterium, würde aber die Bewertbarkeit einer LV deutlich erleichtern.

Abschließend kann somit festgehalten werden, dass es einige sehr interessante Schnittpunkte mit der *École Spéciale Militaire de Saint-Cyr Coëtquidan* gibt, die sich gut für den Austausch von Kadetten anbieten würden. Durch einige vertiefende Recherchen in den oben angesprochenen Bereichen ließen sich diese Möglichkeiten jedoch auf jeden Fall noch ausbauen.

## **8. Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Wege der Aufnahme an die TherMilAk.....	6
Abbildung 2: Studienaufbau TherMilAk.....	7
Abbildung 3: Ausbildungsschwerpunkte TherMilAk.....	8
Abbildung 4: Semesterablauf an der ESM .....	10
Abbildung 5: ESM Jahresüberblick 2010/2011 .....	11
Abbildung 6: Darstellung 2. Semester MHO/RIS .....	12
Abbildung 7: Darstellung 3. Semester MHO/RIS .....	13
Abbildung 8: Darstellung 4. Semester MHO/RIS .....	13

## 9. Abkürzungsverzeichnis

CEFE	Centre d'entraînement en forêt équatorial
CNEC	Centre national d'entraînement commando
CPGE	Classes Préparatoires aux Grandes Écoles
ECTS	European Credit Transfer System
EO	Élève-officier <sup>32</sup>
ESCC	Les Écoles de Saint-Cyr Coëtquidan
ESM	L'École Spéciale Militaire de Saint-Cyr Coëtquidan
LV	Lehrveranstaltung
MAk	Militärakademiker
MECTS	Military European Credit Transfer and Accumulation System
MHO	Management des hommes et des organisations
ÖBH	Österreichisches Bundesheer
OCC/PSO	Officer cadets course/Peace support operations
RIS	Relations internationales et stratégie
SDI	Science de l'ingénieur
SeSt	Selbststudium
TCF	Tronc commun de filière
TCP	Tronc commun de promotion
TherMilAk	Theresianische Militärakademie

---

<sup>32</sup>Élève-officier ist die gängige Bezeichnung für die Offiziersanwärter an der École Spéciale Militaire de Saint-Cyr Coëtquidan

## 10. Literaturverzeichnis

### 10.1. Diplomarbeiten

- **Gell, H.** (2007), Die Einbettung des Bologna – Prozesses in der Offiziersgrundausbildung in Österreich und in seinen Nachbarländern zum Zwecke der Steigerung der Sicherheit des Westens als Reaktion auf die neuen Bedrohungen, Diplomarbeit, Corvinus - Universität Budapest
- **Grunsky, G.** (2011), Struktur, Ziele und Inhalte des akademischen Teiles der Ausbildung am École Spéciale Militaire de Saint-Cyr, Bachelorarbeit, Theresianische Militärakademie, Wr. Neustadt
- **Mayer, E.** (2011), Struktur, Ziele und Inhalte des militärischen Teiles der Ausbildung am École Spéciale Militaire de Saint-Cyr, Bachelorarbeit, Theresianische Militärakademie, Wr. Neustadt

### 10.2. Papers von Institutionen

- **Europäischer Rat** (2003), A secure Europe in a better world – European Security Strategie, Brüssel, in der dt. Übersetzung im Wortlaut, <http://www.ag-friedensforschung.de/themen/Europa/strategie.html> [17.09.2010]
- **Theresianische Militärakademie** (2008), Richtlinie zur Anerkennung nachgewiesener Kenntnisse
- **Theresianische Militärakademie** (2008), Studieninformation – Fachhochschul-Bachelorstudiengang Militärische Führung
- **Gell, H.** (2010), MECTS Users' Guide, European initiative on the exchange of young officers inspired by Erasmus, Wiener Neustadt

### 10.3. Konferenzberichte

- **Rat der Europäischen Union** (10.11.2008), Presseaussendung zur 2903. Sitzung

#### **10.4. Internet**

- ECOLES DE SAINT-CYR COETQUIDAN, URL: <http://www.st-cyr.terre.defense.gouv.fr/> [05.07.2010]
- Theresianische Militärakademie, URL: <http://www.miles.ac.at/> [12.03.2011]

## 11. Ehrenwörtliche Erklärung

Hiermit erkläre ich ehrenwörtlich, dass ich die vorliegende Diplomarbeit eigenständig verfasst und die mit ihr unmittelbar verbundenen Arbeiten selbst durchgeführt habe. Die in der Schrift verwendete Literatur sowie das Ausmaß der mir im gesamten Arbeitsvorgang gewährten Unterstützung sind ausnahmslos angegeben. Die Arbeit ist noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt worden und verletzt in keiner Weise die Rechte Dritter. Die in Papierform vorliegende gebundene Arbeit ist mit der digitalen Variante ident.

Wiener Neustadt, Mai 2011

---

(Georg GRUNSKY, Fhr)

## 12. Kurzzusammenfassung und Summary

Die Nutzung von Synergieeffekten in der Offiziersausbildung ist ein wichtiges Thema in den Bestrebungen der Europäischen Union. Dies soll vor allem über Austauschprogramme zwischen den einzelnen Ausbildungsstätten erreicht werden. Diese Arbeit beschäftigt sich mit den Möglichkeiten, solche Programme mit der *École Spéciale Militaire de Saint-Cyr Coëtquidan* umzusetzen. Im zweiten und dritten Kapitel werden die Ausbildungssysteme der beiden betroffenen Akademien kurz vorgestellt. Anschließend werden in Anlehnung hierzu Kriterien entwickelt, um die einzelnen, an der französischen Akademie angebotenen, Lehrveranstaltungen hinsichtlich einer Teilnahme durch österreichische Fähnriche zu bewerten. Das sechste Kapitel stellt die Ergebnisse dieser Evaluierung zusammengefasst dar. Der Verfasser kommt im Rahmen dieser Arbeit zu der Erkenntnis, dass sich aus organisatorischer Sicht derzeit nur wenige Veranstaltungen für einen kurzweiligen Austausch eignen. Er stellt jedoch noch weitere mögliche Varianten für Programme vor, die es allerdings noch zu untersuchen gilt.

The use of positive effects in the training of future officers due to the possibilities of exchange programs between the European military academies is an important topic in the European Union. This bachelor-thesis discusses those possibilities concerning the participation of Austrian cadets in education-programs and classes on the French *École Spéciale Militaire de Saint-Cyr Coëtquidan*. The second and third chapter show a brief description of the education-systems of those two academies. On that basis, some criteria have been developed which have to be fulfilled by the offered subjects to guarantee a simple exchange. The criteria have then been summed up to an evaluation process, which all subjects had to go through. In the sixth chapter, the results are summarized, each provided with a short description. As it turns out by the end of this thesis, due to organization issues, yet there are just a few classes who offer the possibility for a short-term exchange. Never the less, the author states some more ideas for exchange-programs that will have to be examined.